

Pressemitteilung der Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 17.8.2010

### **Bischof Fürst: Rücktritt von Pfarrer Broch ein schmerzlicher Vorgang**

Tätigkeit als Hörfunkpfarrer von Entscheidung nicht berührt

Als einen schmerzlichen Vorgang hat Bischof Gebhard Fürst die Entwicklung bezeichnet, die zum Rücktritt von Pfarrer Michael Broch als Geistlicher Direktor des Institut zur Förderung des publizistischen Nachwuchses (ifp) geführt hat.

Er bedauere dies sehr, so der Bischof. Allerdings habe auch er keine andere Möglichkeit gesehen, nachdem Broch das Vertrauen der deutschen Bischöfe nicht mehr gehabt habe.

Die Tätigkeit von Pfarrer Broch als Hörfunkpfarrer der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist nach den Worten von Bischof Fürst von dem Rücktritt aus der Leitung des ifp nicht berührt, betonte Bischof Fürst. Broch habe sich über viele Jahre hinweg als Medienfachmann von hoher Kompetenz ausgewiesen und durch seine Verkündigungssendungen besonders beim SWR und im "Wort zum Sonntag" der ARD zahlreichen Menschen geistliche Nahrung gegeben. Er habe die Gabe, in allgemein zugänglicher Sprache und getragen durch eine fundierte Theologie auch solchen Menschen die christliche Botschaft zu vermitteln, die sonst eher schwer Zugang dazu finden, so der Bischof. Dies werde auch künftig so sein.

Mit Betroffenheit reagierte Bischof Fürst auch auf den Rücktritt des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des ifp-Aufsichtsrats, Bernhard Hermann, Hörfunkdirektor des SWR, und Hermann Glandorf, Osnabrück. Beide hätten sich über viele Jahre hinweg in sehr engagierter Weise um das ifp verdient gemacht und seien nur schwer zu ersetzen, sagte Bischof Fürst. Dafür gelte ihnen auch in der jetzt schwierigen Situation sein Dank.